

Leider gestrichen. Geplante Ausstellungen 2020.



KUNST im
BAHNHOF

Kunstverein

Wasserburg am Bodensee e. V.

www.ku-ba.org

9. – 31. Mai

Wolfgang Scherer

Die schönen Galerieräume im Wasserburger Bahnhof stehen leer, Ausstellungen dort sind bis auf Weiteres abgesagt. Am 8. Mai wollten wir **Geschichtet und gefügt – experimentelle Druckgrafik** von Wolfgang Scherer eröffnen. Gezeigt werden sollten »verschichtete« Druckblätter, Formen, die auf hauchdünnem wie auch schwerem Papier über- und gegeneinander versetzt und so in eine harmonische Spannung gebracht werden. Da die KUBA-Planung noch immer unklar ist, stellen wir den Künstler kurz an dieser Stelle vor. Er hat uns einen Blick in sein Atelier ermöglicht und unsere Fragen beantwortet.

Lieber Wolfgang, wie kommst Du auf deine Ideen?

Ein künstlerisches Leben setzt ein bewusstes und geschultes Erleben und Wahrnehmen voraus. Dadurch wird ein Pool an Erlebtem und Erfahrenem kreiert. Dieser wird durch den Alltag, aber auch durch Reisen, Studienfahrten u. a. in den Orient oder Wanderungen in den Bergen, auf visueller und emotionaler Ebene geprägt. Dies bedeutet für mich Inspiration.

Welche Form von Kunst machst du?

Radierungen sind einer meiner Schwerpunkte. Ich arbeite gegenstandslos, meine künstlerischen Inhalte beziehen sich auf die Gestik, die Differenzierung auf die Linie, Fläche und Raumtiefe. Diese Formelemente übernehme ich genauso in die Malerei. Dadurch entsteht für mich die Möglichkeit, Malerei und Grafik zu kombinieren und ich habe dadurch ein großes künstlerisches Spielfeld.

Wie sieht Deine Arbeitsumgebung aus?

Mein Atelier ist mit einer großen Radierpresse gut ausgestattet, dadurch habe ich die Möglichkeit, alle Radierungen selbst zu drucken und auch experimentelle Druckverfahren zu erproben und auszuführen.

Gerne lade ich interessierte Gäste zu einem Besuch in mein Atelier in der Simoniusstraße 37, in 88239 Wangen ein.

Danke für das Gespräch!



Kunst zwingt mich zu einer Auseinandersetzung mit mir selbst, mit meinen geistigen und seelischen Ebenen – was in der heutigen Zeit ein Privileg ist.

www.scherer-wolfgang.de



Meine Kunst ist

Gegenstandslos – doch an der Natur orientiert.

Räumlich – durch Schichtungen von Linien und Strukturen, Flächen und Materialien.

Fragil – durch das verwendete hauchdünne Japanpapier.